

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 65

Titel: Mündliche Kommunikation reflektieren und üben (37 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ◆ Die Schülerinnen und Schüler lesen und interpretieren Yasmina Rezas „Der Gott des Gemetzels“.
- ◆ Sie reflektieren Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation.
- ◆ Sie lernen einschlägige Kommunikationsmodelle kennen und wenden sie zum vertieften Verständnis von Kommunikationssituationen an.
- ◆ Sie begreifen die Relevanz persönlicher Lebensthemen und der persönlichen Haltung für Gespräche.
- ◆ Sie lernen vielfältige Facetten des körpersprachlichen Ausdrucks kennen.

Anmerkungen zum Thema:

Menschen unterhalten sich miteinander täglich und – solange die Kommunikation störungsfrei ist – auch selbstverständlich. Doch was heißt es eigentlich, **gut kommunizieren zu können**? Lässt man sich auf diese Fragestellung ein, so ergibt sich das Bild einer äußerst komplexen Fähigkeit:

- ◆ Mündliche Kommunikation spielt sich – gemäß des Dreiecks der Rhetorik – im **Spannungsfeld** von drei Komponenten ab: dem **Sprecher**, seinem **Adressaten** und dem **Thema**. Wer sich hier kompetent bewegen möchte, muss diese drei Aspekte stets im Blick haben – sich selbst mit den mitgebrachten eigenen Gefühlen und Gedanken, den Adressaten und die Signale, die er verbal und nonverbal aussendet, sowie schließlich das Thema, das sehr vielschichtig sein und zugleich von einem unpersönlichen Sachgegenstand bis zu sehr persönlichen Fragestellungen reichen kann.
- ◆ Im Vergleich zur **Schriftlichkeit** zeigen sich große Unterschiede: Gespräche entwickeln sich im **Hier und Jetzt**, sind damit flüchtig und entziehen sich somit auch zu einem großen Teil der nachträglichen Analyse. Zugleich setzt sich der Inhalt eines Gesprächs aus vielen verschiedenen Mitteilungen auf **mehreren Ebenen** zusammen. Hierzu gehören Mimik, Gestik und Stimmführung; hierzu gehören auch sprachliche Aspekte, Wortwahl und Grammatik.
- ◆ Erfolgreiche mündliche Kommunikation beruht weiterhin auf der Fähigkeit, das Thema im Kommunikationsmoment zu begreifen und entsprechend inhaltlich zu reagieren.
- ◆ Schließlich zeigt sie sich in der Fähigkeit, alle genannten Elemente in der Zusammenschau zu realisieren und entsprechend auf **Störungen** der Kommunikation – deren Quellen bei den Gesprächsteilnehmern, in den allgemeinen Rahmenbedingungen oder in den Schwierigkeiten eines Themas liegen können – angemessen und zielführend zu reagieren.

In Anbetracht der Tatsache, dass auch Sprechen ein **Handeln** darstellt, das sich auf die Geschicke der Menschen auswirkt, kann der mündlichen Kommunikation im Deutschunterricht gar nicht genug Raum gegeben werden. Aus dem Verständnis von Kommunizieren als Handeln ergibt sich zugleich die Schlussfolgerung, dass Menschen hierfür ebenso verantwortlich sind wie für ihr jegliches anderes Agieren.

In der Schule wird Kommunikation vor allem in den Kontexten von **praktischer Rhetorik, mündlichem Diskutieren und Argumentieren** sowie dem **Präsentieren** thematisiert und geübt. Damit werden vor allem **kognitive** Elemente der Kommunikationsfähigkeit geschult wie etwa die Wortwahl, die Zielgerichtetheit des Sprechens, die Formulierung von schlüssigen Argumenten, die angemessen anschauliche Darstellung. Weiterhin wird in diesem Rahmen oft auf **körpersprachliche** Aspekte der Kommunikation eingegangen.

Die hier mitgegebenen Materialien legen ihren Schwerpunkt auf die Förderung der **personalen Fähigkeiten**, die immer in einen Kommunikationsprozess hineinspielen. Als **Materialgrundlage** dient mit **Yasmina Rezas „Der Gott des Gemetzels“** ein literarischer Text, der Kommunikation zum Thema macht. Dieser soll umfassend erschlossen werden.

2.36

Mündliche Kommunikation reflektieren und üben

Vorüberlegungen

Methodisch stellt die Einheit den Einsatz klassischer Methoden der Textinterpretation – also Verfahren der Handlungs- und Produktionsorientierung sowie der Textanalyse – und der Theaterpädagogik in den Vordergrund. So können einerseits die eher **emotionalen** und **empathischen Fähigkeiten**, die in Gespräche hineinwirken, geschult (dazu gehören: aktiv zuhören, Achtsamkeit gegenüber sich selbst und anderen, Empathie) und andererseits der **analytische Blick für Themen und Charaktere sowie ihr Miteinander** geschärft werden. Die Reflexionsfähigkeit soll weiterhin unter Rückgriff auf allseits bekannte und einschlägige **Kommunikationstheorien** verbessert werden.

Bei Bedarf kann weiterhin mit der **Verfilmung** des Theaterstücks durch Roman Polanski gearbeitet werden. Dies mag insbesondere dann interessant sein, wenn der Beitrag der Körpersprache zur Kommunikation vertieft in den Blick genommen werden soll.

Literatur zur Vorbereitung:

Yasmina Reza, Der Gott des Gemetzels, Libelle Verlag, Lengwil 2006

Ingo Scheller, Szenische Interpretation, Kallmeyer, Seelze 2004

Ingo Scheller, Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis, Cornelsen, Berlin 1998

Kaspar Spinner, Von der Notwendigkeit produktiver Verfahren im Deutschunterricht, in: Ders., Kreativer Deutschunterricht. Identität – Imagination – Kognition, Kallmeyer, Seelze 2001, S. 96-107

Kaspar Spinner, Literarisches Lernen, in: PD 200 (2006), S. 6-16

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

	Inhalte	Methoden/Arbeitsformen
1. Schritt	Die Widersprüchlichkeit im Kommunikationsverhalten der Figuren	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Perspektivenübernahme ◆ Sprechhaltungen entwickeln ◆ Textanalyse ◆ Verfassen eines Subtextes
2. Schritt	Vier persönliche Lebensgeschichten	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Textanalyse und Textinterpretation ◆ Figurencharakteristik und Figurenkonstellation ◆ Rollenbiografie
3. Schritt	Kommunikationstheorien in der Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Ethisch-philosophische Grundlagen: Sprechakttheorie ◆ Schulz von Thun: Die vier Seiten einer Nachricht/Das Vier-Ohren-Modell
4. Schritt	Der Körper spricht mit	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Szenische Improvisation ◆ Szenische Interpretation ◆ Szenenanalyse

Mündliche Kommunikation reflektieren und üben**2.36****Vorüberlegungen**

Autorin: Daniela Matz, Studienrätin, geb. 1979, studierte Germanistik und Philosophie in Jena. Sie ist seit 2006 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet die Fächer Deutsch, Ethik und Philosophie am Ludwig-Marum-Gymnasium in Pfinztal. Seit Januar 2013 ist sie als Lehrbeauftragte für das Fach Deutsch am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung tätig.

Interessant sind im Zusammenhang mit der vorliegenden Unterrichtseinheit auch Übungen zum **gestaltenden Lesen** eines literarischen Textes. Die Einheit 8.23 *Vom Vorlesen zum Interpretieren* (aus Ausgabe 55 dieser Reihe) führt Ihre Schülerinnen und Schüler in die Grundlagen des gestaltenden Textvortrags ein.



Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Die Widersprüchlichkeit im Kommunikationsverhalten der Figuren

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ♦ Die Schülerinnen und Schüler erfahren eigene Reaktionen und Emotionen auf eine vorgestellte Lebenssituation.
- ♦ Sie nehmen eine detaillierte Textanalyse vor und erkennen die Widersprüchlichkeit im Kommunikationsverhalten der Figuren.
- ♦ Sie erarbeiten einen Subtext und erfassen die versteckten Denk- und Erlebensweisen der Figuren.



Texte und Materialien MW1 stellt eine erste Möglichkeit vor, die Unterrichtseinheit zu beginnen. Hierbei geht es darum, **eigene Reaktionen auf eine vorgestellte Situation** wahrzunehmen. Das Material ist so aufgebaut, dass die Schülerinnen und Schüler zunächst mit den vollständigen Fakten des Falls, der in Rezas Theaterstück „Der Gott des Gemetzels“ verhandelt wird, vertraut gemacht werden. Schließlich sind sie aufgefordert, sich in eine der beteiligten Rollen hineinzusetzen und deren Perspektive zu übernehmen (*Arbeitsauftrag 1*). Mit dieser Aufgabe werden vor allem die eigenen Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler aktiviert. Was denken sie über die Situation? In welcher Abhängigkeit steht die Bewertung des Falls zum Blickwinkel? Welche Gefühle erleben die Menschen jeweils? Das Beispiel ist so angelegt, dass es für alle Rollen eine emotional schwierige Situation vorstellt.



Mit den *Arbeitsaufträgen 2* und *3* erfolgt die **Weiterführung der Arbeitsergebnisse mit Blick auf das Thema Kommunikation**. Jeweils vier bzw. sechs Schülerinnen und Schüler (je nachdem, ob pro Kind Mutter und Vater vertreten sein sollen) tragen ihre Reaktionen vor. Indem diese Reaktionen in einen Kommunikationszusammenhang gestellt werden, werden zugleich mögliche Schwierigkeiten eines tatsächlichen Zusammentreffens und eines tatsächlich stattfindenden Gesprächs deutlich: Schließlich wird menschliches Handeln und Reagieren ganz wesentlich durch die eigene, ganz persönliche Geschichte von Menschen geprägt.



Texte und Materialien MW2 zeigt eine **zweite Möglichkeit des Einstiegs**, die natürlich auch mit der ersten kombiniert werden kann. Das Material arbeitet mit dem Verfahren des **verzögerten Lesens**. Präsentiert werden zunächst einzelne Sätze der Figuren, zu denen die Schülerinnen und Schüler **Sprechhaltungen** entwickeln. Mit dieser Aufgabe werden zum einen die Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler aktiviert, zugleich wird zum anderen ein erster Zugang zum Text gefunden.



Mit diesen Aufgabenstellungen kann herausgearbeitet werden, dass sich nicht nur die **Variationen der Stimme** (laut – leise, langsam – schnell, hoch – tief), sondern auch **Mimik, Gestik und Körperhaltung** auf die Sprechhaltung auswirken. Schließlich können die Ergebnisse genutzt werden, um die **Figurenkonstellation des Stücks** in ersten Ansätzen zu erfassen und darauf aufbauend auch erste Schlussfolgerungen zum **Verständnis von Kommunikation** zu formulieren.



Die *Arbeitsaufträge zu MW2* können in *Gruppenarbeit* ausgewertet werden, wobei es sich sicher empfiehlt, die Ergebnisse im Anschluss kurz im *Plenum* zu diskutieren.

